

vergrößern

Oft sind in irgendwelchen Büchern und Heften Schnitte abgedruckt, die noch vergrößert werden müssen. Der Faktor für die Vergrößerung (z.B. 200%) ist meist angegeben. Oder man hat eine Vorlage, die man in einer anderen Größe benötigt. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Vergrößern im Copyshop

Vorlage aufs Vorlagenglas legen, Vergrößerungsfaktor wählen und auf die Kopiertaste drücken. Fertig. Wenn das fertige [Schnittmuster](#) größer ist als das Papierformat, dann muss man nachher kleben. Ist das [Schnittmuster](#) so gestaltet, dass es schwierig ist, die einzelnen Teile aneinander anzupassen, dann macht man auch vor dem Kopieren mit Bleistift ein paar Kreuzchen und Markierungen, ggf. mit Buchstaben, die man nachher benutzen könnte.

Vergrößern mit Scanner und Kopierer

Das funktioniert ähnlich wie im Copy Shop, nur dass man beim Ausdrucken in den Druckereinstellungen den Vergrößerungsfaktor wählen muss (oft ist der Drucker als Standard "an Papierformat [anpassen](#)" eingestellt, was keinem festen Faktor entspricht).

Vergrößern am Monitor

Wenn ich Vorlagen habe, insbesondere beim Handsticken, die ich vergrößern will, dann scanne ich sie (oder habe sie sowieso elektronisch vorliegen). Dann kann ich die Anzeige auf dem Monitor genau auf die richtige Größe einstellen und dann entweder mit Folie und Folienstift oder mit einem weichen Bleistift auf Seidenpapier abpausen. Wenn man durch das Seidenpapier zu wenig sieht, kann man auch die Helligkeit des Monitors erhöhen. Das funktioniert besonders gut mit einem Laptop, bei dem man den Monitor flach hinlegen kann. Aber bitte seid sehr vorsichtig mit dem Druck des Stiftes, damit man den Monitor nicht beschädigt. Auch großformatige Bilder lassen sich so sehr gut übertragen, da man ja stückweise immer weiter scrollen kann.

Vergrößern mit Raster

Man zeichnet über dem euren Schnittteil ein Raster mit gleichbleibenden Abständen, z.B. jeweils 1 cm zwischen den Linien. Man kann das Raster auch auf eine Folie zeichnen oder drucken und dann über das Schnittteil legen und [fixieren](#), damit es nicht verrutscht. Solch eine Folie lässt sich immer wieder verwenden. Entsprechend der Vergrößerung zeichnet man auf ein anderes Blatt ein passendes Zielraster, bei einer Vergrößerung auf 200% also 2 cm Abstand zwischen den Linien. Das Zielraster muss genauso viele Kästchen pro Reihe und pro Spalte haben wie das Raster, das über dem Schnittteil liegt. Jetzt überträgt man markante Punkte des Ausgangsrasters auf das Zielraster und verbindet die Punkte.

Vergrößern mit Strahlensatz

Statt des Rasters kann man sich auch prima des Strahlensatzes bedienen. Dazu kopiert man das zu kleine Schnittteil auf ein Blatt Papier und markiert auf dem Schnittteil alle markanten Punkte (Ecken, Markierungen, etc.). Mitten in das Schnittteil hinein malt man irgendwohin einen Punkt. Nun setzt man die neuen Markierungspunkte, indem man den Abstand vom Punkt in der Mitte zum markanten Punkt misst und die Linie zwischen beiden nach außen verlängert. Auf diese Linie setzt man mit dem vergrößerten Abstand (bei Vergrößerung auf 200% nimmt man den doppelten Abstand) den markanten Punkt der Vergrößerung. Hat man alle Punkte auf diese Art und Weise übertragen, so muss man sie nur noch verbinden. Das wiederholt man für jedes Schnittteil.

Verfasser: Wirbelwind, 03.02.2013